

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<i>Rolf Dubs:</i>	
Grundzüge der makro- und mikrodidaktischen Planung von Unterricht	
A Vorbemerkungen und Zielsetzung	9
B Das Lehrplanmodell: Grundlagen und Begründung	10
I Das Modell	10
1 Analyse der Bestimmungsgrößen	11
2 Die Richtziele und Informationsziele	11
3 Die Verwendung der kognitiven Taxonomie	14
4 Die Reihung der Informationsziele (Sequenzierung)	14
5 Die Überprüfung der Lehrplangestaltung (Validierung)	15
6 Bewährungskontrolle (Evaluation)	17
II Auseinandersetzung mit kritischen Aspekten	17
1 Die Kritik an den Lernzielen	17
2 Lehrpläne und kognitive Förderung der Schüler	19
3 Die affektive Komponente in der Lehrplangestaltung	23
C Die Verbindung Lehrplangestaltung und Unterrichtsplanung Makro- und mikrodidaktische Planung	25
D Die einzelnen Arbeitsschritte bei der makro- und mikrodidaktischen Planung durch den Lehrer	25
1 Die Bestimmung der Inhaltsschwerpunkte und die Formulierung der Informationsziele durch den Lehrer	25
2 Die Bestimmung der Unterrichtselemente mit Hilfe der Taxonomie- tabelle und Formulierung der Planungsziele	27
3 Die Unterrichtsdisposition	30
E Schlußbetrachtung	38
<i>Rainer Fischer:</i>	
Analyse und Planung des Unterrichts in lernpsychologischer Sicht	
1 Aufgabenstellung der Pädagogischen Psychologie	41
2 Psychologische Analyse des schulischen Lernens	42
2.1 Analyse von Friedrich Winnefeld	42
2.2 Die Lernschritte nach Heinrich Roth	42
2.3 Erkenntnisse aus dem Ansatz F. Winnefelds und H. Roths	43
3 Darstellung wichtiger Komponenten und ihre Bedeutung für den Unterricht	44
4 Planung von Unterricht als einer Konsequenz psychologischer Erkenntnisse	52

Heinrich Schanz:

Die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften für die Didaktik der ökonomischen Bildung

I	Bildung für die Zukunft	55
1	Im Zeichen des Wandels	55
2	Der Einfluß des Wandels auf die Bildung	57
3	Die Notwendigkeit ökonomischer Bildung	59
II	Wirtschaftswissenschaften und Bildung	64
1	Die Wirtschaftswissenschaften	64
2	Die didaktische Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften für die ökonomische Bildung	65
III	Die Ausweitung der ökonomischen Bildung	77
1	Die Verschränkung von wirtschaftsberuflicher Bildung und der Bildung des allgemeinen Wirtschaftsverständnisses	77
2	Ökonomische Bildung als Beitrag zur humanen Lebensbewältigung	79

Heinz Karl Ott:

Bedingungsfaktoren pädagogischen Handelns und ihre Berücksichtigung bei der Unterrichtsplanung

1	Problemstellung	90
2	Beschreibung anthropogener Bedingungsfaktoren	92
2.1	Die Bedeutung der Anlagen und der Lernstruktur für die Gestaltung von Unterricht	92
2.2	Die Bedeutung der Motivationsstruktur für die Unterrichtsorganisation	94
2.3	Die Bedeutung der Denkstrukturen für die optimale Organisation von Lernprozessen	96
3	Beschreibung sozio-kultureller Bedingungsfaktoren	97
3.1	Gruppenfaktoren und soziales Lernen	97
3.2	Schularten- bzw. schulspezifische Faktoren	100

Erhard Hölzl:

Analyse und Planung von Unterricht

1	Analyse der Rahmenbedingungen	103
1.1	Anthropogene Voraussetzungen	103
1.2	Soziokulturelle Voraussetzungen	104
2	Didaktische Analyse	105
2.1	Struktur der Lerninhalte	105
2.2	Auswahl und Begrenzung der Lerninhalte	107
2.3	Grobstruktur der Lernziele	108
3	Methodisch-mediale Analyse	109
3.1	Lehr- und Lernstrategien	109
3.2	Medienauswahl	111

4	Verlaufsplanung	112
4.1	Problemstellung	112
4.2	Unterrichtsverlauf	113
4.3	Erfolgskontrolle	118

Helmut Kuhnle:

**Analyse und Planung der industriebetriebswirtschaftlichen Lerneinheit
„Von der Werkstätten- zur Fließbandfertigung“**

I	Die industriebetriebswirtschaftlichen Inhalte im Rahmen eines eigenständigen Unterrichtsfachs Industriebetriebslehre oder einer in Betriebswirtschaftslehre integrierten Funktionenlehre	126
II	Unterrichtsplanung der Lerneinheit „Von der Werkstätten- zur Fließbandfertigung“	127
1	Analyse der Rahmenbedingungen	127
2	Didaktische Analyse	129
3	Methodisch-mediale Analyse	136
4	Verlaufsplanung des Unterrichts	138
5	Lernzieltest	146

Gerd Sackmann:

Analyse und Planung von Unterricht im betrieblichen Rechnungswesen

I	Das betriebliche Rechnungswesen als eigenständiges Unterrichtsfach ..	149
II	Analyse und Planung einer Rechnungswesenstunde mit dem Thema: „Einführung in die Maschinenstundensatzrechnung“	150
1	Analyse der Rahmenbedingungen – Bedingungsanalyse	150
2	Didaktisch-methodische Analyse – Entscheidungsanalyse	153
3	Verlaufsplanung	159

Hubert Reip:

Das wirtschaftstheoretische Modell in didaktischer Sicht

1	Das Modell in der wissenschaftlichen Volkswirtschaftslehre	168
2	Das Modell als Gegenstand didaktischer Fragestellung	169
3	Das Modell und der Unterrichtsgrundsatz der Anschaulichkeit	170
3.1	Abstraktion und Anschaulichkeit	170
3.2	Der Einsatz des Modells im Unterricht	171
4	Der exemplarische Fall und das Modell	172
5	Die Bedeutung des Modells für einen problemorientierten Unterricht ..	173
6	Natural- und sozialökonomische Modelle im Unterricht der Volkswirtschaftslehre	174
6.1	Das naturalökonomische Modell	174

6.2	Das Modell einer Naturaltauschwirtschaft	176
7	Darstellungsformen des Modells in ihrer didaktischen Funktion	176
8	Ergebnis	179

Kurt Gönner:

Der Gesetzestext im Unterricht

I	Anwendungsmöglichkeiten für Gesetzestexte im Unterricht	182
1	Die sporadische Verwendung des Gesetzestextes als Anschauungsmittel oder Impulsgeber bei Unterrichtseinheiten, die nur teilweise inhaltlich auf einer Gesetzesnorm beruhen	182
2	Der Gesetzestext als Fundament lehrdominanter Unterrichtsformen (Unterrichtsvortrag, darbietend-entwickelndes oder fragend-entwickelndes Lehrgespräch)	182
3	Der Gesetzestext als Grundlage für lerndominante Unterrichtsformen wie Arbeitsunterricht und Unterrichtsprogrammierung (PU)	183
II	Unterrichtsbeispiele	184
III	Lernzielkontrolle in Betriebswirtschaftslehre mit Hilfe des Gesetzestextes – Schülerbefragung	195
1	Die Gestaltung einer Klassenarbeit (Lernzieltest) mit Hilfe des Gesetzestextes	196
2	Auswertung einer Schülerbefragung über diese Klassenarbeit in Betriebswirtschaftslehre mit Hilfe des Gesetzestextes	197

Detlev Karsten:

Motivierende Gestaltung des Wirtschaftslehreunterrichts

1	Zu Begriff und Bedeutung der Motivation	201
2	Einflüsse auf die Motivation der Lernenden und ihre Nutzung für den Unterricht	202
2.1	Quellen heteronomer Motivation	203
2.2	Der gegebene Wissensstand	203
2.3	Bedeutung des Stoffes für den Schüler	204
2.4	Stoffauswahl	204
2.5	Reihenfolge und Schrittgröße	205
2.6	Vermittlungsstil	206
3	Ergebnis	208

Gotthold Liebold:

Die Betriebserkundung als didaktisch-methodisches Hilfsmittel der Berufsbildung

1	Das Wesen der Betriebserkundung	210
2	Lernzielbezogene Betriebserkundung	211
3	Schultyp und Betriebserkundung	215
4	Folgerungen	219

Heinz Karl Ott:

Die ökonomische Dimension als Gegenstand der Didaktik

1	Problemstellung	222
1.1	Zum Theorie-Praxis-Verhältnis	222
1.2	Zur gesellschaftlichen Funktion der Erziehungswissenschaft	223
1.3	Zur Problematik wirtschaftsdidaktischer Reflexion	224
2	Die ökonomische Dimension als Gegenstand der Kritik	226
2.1	Die ökonomische Dimension als Gegenstand didaktischer Vermittlung in allen Schulen	226
2.2	Zur Kritik der wirtschaftsbezogenen Erziehung	227
2.3	Zur Kritik der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre	231
2.4	Zum Verhältnis von Wissenschaft, Didaktik und Praxis	239
3	Die ökonomische Dimension als Gegenstand einer handlungsorientierten Didaktik	246
3.1	Der Ansatz einer handlungsorientierten Didaktik	246
3.2	Die Gestaltungskriterien	247
3.3	Die ökonomische Dimension als Strukturierungsprinzip	248
4	Zur Struktur des Entscheidungsprozesses	251
5	Erläuterung einiger Konstruktions- und Entscheidungsprobleme	253
5.1	Bestimmung relevanter gesellschaftlicher Handlungssysteme	253
5.2	Kennzeichnung der Handlungsbereiche und der Problemfelder	257
5.3	Herausarbeitung und allgemeine Kennzeichnung adressatenbezogener Probleme des Handelns in Problemfeldern, auf die didaktisch vorbereitet werden sollte	260
5.4	Bestimmung/allgemeine Kennzeichnung pädagogisch erwünschter Handlungsschemata und ihrer Voraussetzungen	261
5.5	Entscheidungen im Rahmen der Konstruktion von Lehr- und Lernaufgaben nach Maßgabe pädagogischer Gestaltungskriterien	265
6	Konsequenzen	265
	Angaben über die Autoren	272
	Sachwortverzeichnis	275